

---

## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1829/2023**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 23.11.2023

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032  
Verfasser/-in:

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung
Magistrat		Zur Kenntnisnahme

### **Betreff:**

**Resolution: Entschieden gegen Antisemitismus und Rassismus – Solidarität mit Netanya und der jüdischen Gemeinde in Gießen**

**- Dringlichkeitsantrag der Fraktionen GR, CDU, SPD, LINKE, Gigg+Volt, FDP und FW und der Gruppe DIE PARTEI vom 22.11.2023 -**

### **Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung verurteilt die zunehmenden antisemitischen Angriffe und Anfeindungen in Gießen und in ganz Deutschland und erklärt, dass Angriffe auf Personen und Symbole jüdischen und / oder israelischen Lebens in Gießen nicht geduldet werden. Gießen ist und bleibt eine bunte Stadt und ein Ort des offenen und friedlichen Miteinanders. Weder Antisemitismus noch Rassismus sind hier willkommen. Die jüdische Gemeinde und jüdische sowie israelische Bewohner/-innen gehören selbstverständlich zu Gießen und sollen hier in Sicherheit leben können. Die Stadtverordnetenversammlung fordert das Land und den Magistrat auf, im gemeinsamen Austausch mit der jüdischen Gemeinde zu überprüfen, ob weitere Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz von jüdischen Institutionen notwendig sind.

Am 7. Oktober wurde Israel von palästinensischen Terroristen angegriffen. Nach jetzigem Stand wurden über 1300 Menschen durch die Hamas in Israel getötet und über 200 Menschen entführt. Die Stadtverordnetenversammlung betrauert die zivilen Opfer in Israel und Gaza und verurteilt die Verletzungen der Menschenrechte und des humanitären Völkerrechts im Zusammenhang mit dem Konflikt. Das Existenzrecht Israels steht für uns außer Frage und die Terrorangriffe der Hamas sind durch nichts zu rechtfertigen. Unter den Opfern sind auch zahlreiche Menschen aus Gießens israelischer Partnerstadt Netanya. Die Stadtverordnetenversammlung erklärt ihre Solidarität mit

Netanya und der israelischen Bevölkerung gegen die grausamen terroristischen Angriffe der Hamas. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt, dass der Magistrat seit dem Angriff auf Israel im engen Austausch mit Netanya steht und eruiert, wie Gießen die Zivilbevölkerung dort unterstützen kann.

Die antisemitischen Sympathiebekundungen in vielen Städten Europas, so auch in Gießen, verurteilen wir aufs Schärfste. Wer jüdisches Leben in Deutschland oder Israel angreift, richtet sich gegen die Staatsräson der Bundesrepublik Deutschland. Deshalb braucht es auf allen politischen Ebenen Antworten gegen Antisemitismus.“

**Begründung:**

Anfeindungen und Angriffe gegen die jüdische Bevölkerung haben auch in Gießen zugenommen. Als bunte Stadt setzt sich Gießen gegen Antisemitismus sowie gegen (antimuslimischen) Rassismus in unserer Stadt ein. Ein Beispiel für das Engagement gegen Antisemitismus ist der neue Runde Tisch gegen Antisemitismus in der Stadt. Gedenken an die Verbrechen des Holocausts und Aufklärung hierüber sind fester Bestandteil der Erinnerungskultur und Bildungsarbeit in Gießen. Zahlreiche Projekte gegen Antisemitismus, Rassismus und zur Aufklärungsarbeit sind in Gießen verwurzelt. Friedliches interreligiöses und interkulturelles Zusammenleben haben in unserer Stadt einen festen Platz. Den Austausch zwischen den verschiedenen Religionen und Kulturen bezeugen auch zahlreiche Zusammenschlüsse, Veranstaltungen und Initiativen wie beispielsweise die Gründung der Jüdisch-Islamischen Gesellschaft in Gießen. Gießen pflegt seit 45 Jahren eine Partnerschaft mit Netanya. Der Partnerschaftsverein Gießen-Netanya zur Aufrechterhaltung, Pflege und Erweiterung der Kontakte zwischen beiden Städten ist inzwischen über 25 Jahre aktiv. Ein tolerantes, offenes und respektvolles Miteinander sowie kultureller Austausch haben die Partnerschaft stets geprägt und die Bevölkerung in beiden Städten bereichert. Diesen Kontakt gilt es gerade in den Zeiten eines bewaffneten Konflikts zu verstärken und Hilfsmöglichkeiten auszuloten.

gez.	gez.	gez.	gez.	gez.	gez.	gez.	gez.
Vera	Christop	Ali Al-	Klaus-	Lutz	Dominik	Günter	Darwin
Strobel	her	Dailami,	Peter	Hiesterm	Erb	Helmche	Walter
	Nübel	Melanie	Möller	ann		n	
		Tepe					